

Sanierung von Perimeter 1/3-Nordwest der Altablagerung Kesslergrube:

Nach mehrjähriger Vorarbeit ist der Aushub gestartet

Grenzach-Wyhlen, 12.12.2017. Seit dem Spätsommer 2015 laufen auf dem Gelände von Perimeter 1/3-Nordwest der Altablagerung Kesslergrube die Vorbereitungsarbeiten für die eigentliche Sanierung. Ende Oktober startete der Probetrieb in der schallgedämmten und luftdichten Einhausung. Ende der vergangenen Woche ist der Normalbetrieb gestartet. Die Sanierungsarbeiten dauern voraussichtlich bis 2020.

Der Aushub in der schallgedämmten und luftdichten Einhausung wird etappenweise in den drei Baufeldern Nord, Süd und Mitte durchgeführt. Der Probetrieb begann Ende Oktober. Dabei wurden die Abläufe, die Hallenfunktionen wie etwa die Lüftungsanlage sowie die Spezialanlagen, darunter die diversen Schleusen, im Betrieb getestet und laufend optimiert. Dabei ging es noch nicht um die eigentliche Aushubtätigkeit, sondern um die Angewöhnung des technischen Teams mit der neuen Arbeitsumgebung.

Ende der vergangenen Woche ist der reguläre Sanierungsbetrieb im Baufeld Nord gestartet. Das belastete Erdmaterial wird dabei ausgehoben, in havariesichere und luftdichte Spezialcontainer verfüllt und via spezielle Schleusenanlagen, welche auch mit einer Waschanlage ausgerüstet sind, aus der Halle ausgeschleust. Für den Abtransport werden Rheinschiffe eingesetzt, welche die Rheinhäfen Auhafen (MuttENZ, Schweiz) sowie Weil am Rhein anfahren. Dort erfolgt eine Umladung auf Ganzzüge oder Zugkompositionen, mit welchen dann die längeren Distanzen zu den thermischen Entsorgungsanlagen bewältigt werden.

Nachdem das Baufeld Nord vollständig ausgehoben ist, wird die Baugrubensohle in diesem Bereich intensiv beprobt und nach analytischer Bestätigung des Erreichens der Sollwerte (möglichst komplette Entfernung der Belastungsquelle) mit sauberem Bodenmaterial (z. B. aus Rheinauskiesung oder Steinbruch) rückverfüllt. Sobald das erste Baufeld saniert ist, wird die Abluftreinigungsanlage vom südlichen in den nördlichen Bauabschnitt umgesetzt, sodass das Baufeld Süd als zweiter Bauabschnitt saniert werden kann. Als dritter und letzter Bauabschnitt wird das Baufeld Mitte nach der Umsetzung der Schleusen ausgehoben.

Optimale Steuerung der Aushublogistik auf Basis der Rasterbeprobung

Die im März 2016 abgeschlossene Rasterbeprobung ermöglichte es, die räumliche Verteilung von Materialtypen und Schadstoffen engmaschig und dreidimensional zu ermitteln. Die gewonnenen Daten gestatten es, die Aushublogistik und -menge optimal zu steuern. So ist es möglich, rund 1.800 Quadranten auf Basis ihrer jeweiligen spezifischen Schadstoffdeklaration auszuheben und das Aushubmaterial in die jeweils geeignete thermische Entsorgungsanlage zu verbringen.

Umfassende Schutzmaßnahmen für Mensch und Umwelt, hohe Sicherheitsstandards

„Mensch und Umwelt sowie die Arbeitssicherheit genießen bei uns höchste Priorität. Ein ausgeklügeltes Schleusensystem zum Ein- und Ausschleusen von Personal, Geräten und Material schützt die Mitarbeitenden und verhindert Emissionen in die Umwelt“, so Dr. Richard Hürzeler, Gesamtprojektleiter der Sanierung von Perimeter 1/3-Nordwest der Altablagerung Kesslergrube und globaler Roche-Verantwortlicher für Altlasten. Weiter sind alle innerhalb der Sanierungshalle im Schwarzbereich eingesetzten Maschinen gegen die Folgen allfälliger Explosionen verstärkt worden und mit einer Pressluftanlage zur Atemluftversorgung der Fahrer ausgestattet. Die Sanierungsarbeiten im so genannten „Schwarzbereich“ werden so weit wie möglich maschinell ausgeführt. Die Einsatzzeiten der Mitarbeitenden für manuelle Tätigkeiten werden auf ein Minimum reduziert und erfolgen dann, wenn nötig, in Schutzanzügen und mit Atemschutzgeräten (Helmhauben mit Druckluftversorgung über Schlauchleitung).

Weiterführende Informationen zur Sanierung der Altablagerung Kesslergrube finden Sie auf unserer Website: www.kesslergrube.de/perimeter1. Bei Fragen können Sie uns über die Medien- und Kontaktstelle kontaktieren: Telefon: +49 7624 14-27 00, E-Mail: perimeter1@kesslergrube.de

Bildunterschrift:

Bild 1: Das belastete Erdreich wird in gasdichten und havariesicheren Spezialcontainern primär per Schiff zu den nahegelegenen Bahnterminals transportiert. Quelle: Pressefoto Roche.

Zur Sanierung von Perimeter 1 der Altablagerung Kesslergrube

Die Roche Pharma AG beabsichtigt den westlichen Teil der Kesslergrube (Perimeter 1), für den sie verantwortlich ist, vollständig auszuheben und das Aushubmaterial extern thermisch zu entsorgen. Roche hat sich für ein zusätzliches Engagement auf dem angrenzenden Teil von Perimeter 3 entschieden und wird einen Teil von Perimeter 3 in die Sanierung von Perimeter 1 miteinbeziehen. Die Sanierung erfolgt in enger Koordination zwischen den Beteiligten und unter Aufsicht der zuständigen Behörden. Die Sanierungsmaßnahmen für Perimeter 1 werden vollumfänglich von der Roche Pharma AG finanziert. Weitere Informationen zur Sanierung der Altablagerung Kesslergrube finden Sie unter www.kesslergrube.de/perimeter1

Über Roche

Roche ist ein globales Unternehmen mit Vorreiterrolle in der Erforschung und Entwicklung von Medikamenten und Diagnostika und ist darauf fokussiert, Menschen durch wissenschaftlichen Fortschritt ein besseres, längeres Leben zu ermöglichen. Dank der Kombination von Pharma und Diagnostika unter einem Dach ist Roche führend in der personalisierten Medizin – einer Strategie mit dem Ziel, jedem Patienten die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen.

Roche ist das größte Biotech-Unternehmen weltweit mit differenzierten Medikamenten für die Onkologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Augenheilkunde und Erkrankungen des Zentralnervensystems. Roche ist auch der bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostika und gewebebasierten Krebstests und ein Pionier im Diabetesmanagement.

Seit der Gründung im Jahr 1896 erforscht Roche bessere Wege, um Krankheiten zu verhindern, zu erkennen und zu behandeln und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Zum Ziel des Unternehmens gehört es, durch Kooperationen mit allen relevanten Partnern den Zugang von Patienten zu medizinischen Innovationen zu verbessern. Auf der Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation stehen heute 30 von Roche entwickelte Medikamente, darunter lebensrettende Antibiotika, Malariamittel und Krebsmedikamente. Ausgezeichnet wurde Roche zudem bereits das

neunte Jahr in Folge als das nachhaltigste Unternehmen innerhalb der Pharma-, Biotechnologie- und Life-Sciences-Branche im Dow Jones Sustainability Index.

Die Roche-Gruppe mit Hauptsitz in Basel, Schweiz ist in über 100 Ländern tätig und beschäftigte 2016 weltweit über 94'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2016 investierte Roche CHF 9,9 Milliarden in Forschung und Entwicklung und erzielte einen Umsatz von CHF 50,6 Milliarden. Genentech in den USA gehört vollständig zur Roche-Gruppe. Roche ist Mehrheitsaktionär von Chugai Pharmaceutical, Japan. Weitere Informationen finden Sie unter www.roche.com.

Roche Pharma AG, Deutschland

Die Roche Pharma AG im südbadischen Grenzach-Wyhlen verantwortet mit rund 1.400 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das deutsche Pharmageschäft. Dazu gehören Marketing und Vertrieb von Roche Medikamenten in Deutschland sowie der Austausch mit Wissenschaftlern, Forschern und Ärzten in Praxen und Krankenhäusern. Im Bereich der klinischen Forschung koordiniert der Standort alle zulassungsrelevanten Studien für Deutschland sowie Studien für bereits auf dem Markt befindliche Produkte. Für den europäischen Raum erfolgen in Grenzach-Wyhlen zudem zentrale Elemente der technischen Qualitätssicherung.

Für Anfragen zum Unternehmen:

Dr. Nina Schwab-Hautzinger
Head of Communications & Public Affairs
Roche Pharma AG
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen
nina.schwab-hautzinger@roche.com
Tel. 07624/14-4001

Für Anfragen zur Standortkommunikation / Kesslergrube:

Dr. Cornelius Wittal / Holger Büth
Sen. Communications Manager / Communications Manager
Roche Pharma AG
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen
cornelius.wittal@roche.com / holger.bueth@roche.com
Tel. 07624/14-4080 / Tel. 07624/14-4005